

Digitale Offensive

Einzelhändlerbefragung zu Online-Lösungen

GESEKE ■ Die digitale Welt als Chance verstehen – unter diesem Motto findet vom 17. bis 24. Mai eine Befragung der Geseker Einzelhändler statt. Sie steht im Zusammenhang mit dem Zukunftslabor Südwestfalen 2020.

Der inhabergeführte Einzelhandel stehe durch den zunehmenden Wettbewerbsdruck großer Ketten und des Onlinehandels unter Druck, begründet die Wirtschaftsförderung die Offensive. Das Resultat sei ein täglicher Kampf ums Überleben und Uniformität in den Fußgängerzonen.

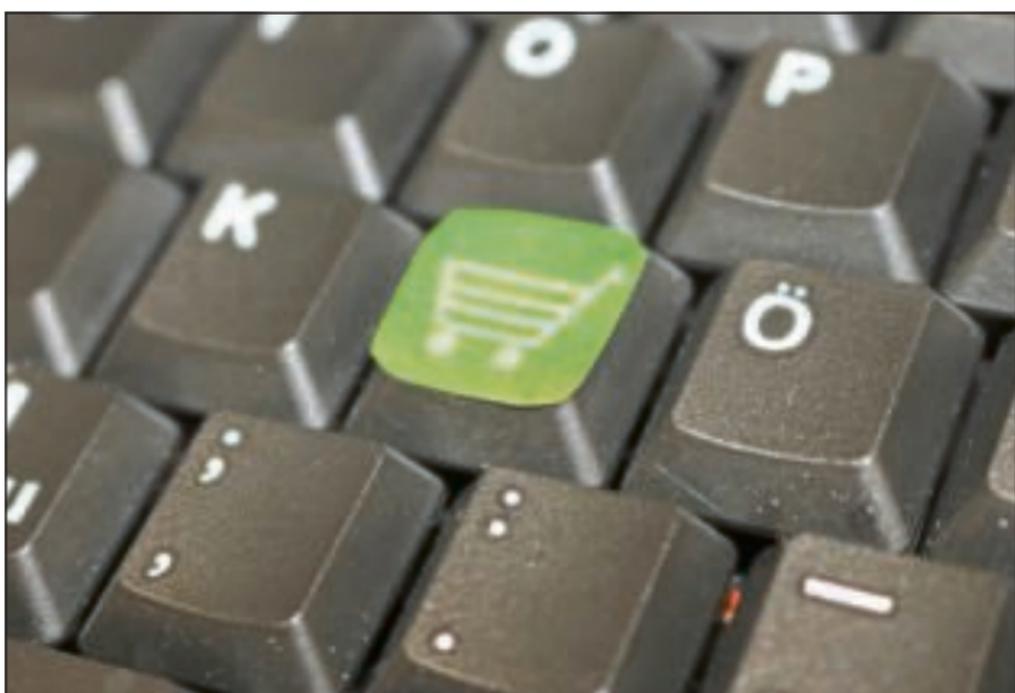
Wie die Inhaber mit dieser Situation umgehen und welche Möglichkeiten die digitale Welt bietet, damit beschäftigt sich in den nächsten drei Jahren das von der EU und dem Land NRW geförderte Projekt. Mit im Boot sind auch die Industrie- und Handelskammern Arnsberg und Hagen, die Universität Siegen, das Competence Center E-Commerce (CCEC) der Fachhochschule Südwestfalen sowie das Institut für Regional- und Wirtschaftsmanage-

ment Iserlohn.

Die Initiative „Zukunftslabor Einzelhandel Südwestfalen 2020“ analysiert den Status Quo an den Handlungsstandorten. Sie sucht nach Lösungsvorschlägen, wie sich Einzelhändler das veränderte Kundenverhalten zu Nutze machen können.

Erster Schritt ist die große Händlerbefragung. Dabei geht es unter anderem darum, ob die Händler ein digitales Warenwirtschaftssystem benutzen oder neben dem lokalen Geschäft auch einen Onlineshop betreiben.

Geseke ist neben Arnsberg, Bad Sassendorf, Iserlohn, Lüdenscheid, Menden und Möhnesee eine der sieben Modellstädte aus der Region Südwestfalen, die für dieses Projekt ausgewählt wurden. Im nächsten Schritt sollen unter anderem die Kunden befragt und Handlungsoptionen abgeleitet werden. Die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Zukunftslabor Einzelhandel Südwestfalen 2020“ fand bereits am 9. Mai in Arnsberg statt.



Shopping per Knopfdruck: Die Geseker Einzelhändler sollen fit für den digitalen Handel werden. ■ Foto: Dietz